

Kleine Anfragen zur Beantwortung in der Fragestunde des Landtags

Die Abgeordneten Abgeordnete Burkhard Jasper, Gabriela Kohlenberg und Jörg Hillmer (CDU) hatten am 18.09.2013 gefragt:

(Anfrage 21; Drucksache 17/555, S.12)

Welche Maßnahmen will die Landesregierung zur Förderung der Museumspädagogik außerhalb der Landesmuseen ergreifen?

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Die rot-grüne Landesregierung hat in der Drs. 17/522 mitgeteilt, dass die Landesmuseen für die Museumspädagogik im Jahr 2012 im Rahmen ihrer Budgets rund 500 000 Euro für Personalkosten und 180 000 Euro für Honorare und Sachmittel verausgabt haben und dieser Betrag in den kommenden zwei Jahren fortgeschrieben werden soll.

- 1. Welche museumspädagogischen Programme gibt es in niedersächsischen Museen, die nicht Landesmuseen sind?**
- 2. Wie fördert die Landesregierung die Museumspädagogik in Museen, die nicht Landesmuseen sind?**
- 3. Plant die Landesregierung in den kommenden Jahren den Ausbau oder die Fortschreibung der finanziellen Unterstützung der Museumspädagogik in Museen, die nicht Landesmuseen sind? Falls ja, wie wird diese aussehen, und welche Museen werden hiervon begünstigt?**

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung am 27.09.2013:

(Anfrage 21; Drucksache 17/610, S.29-30)

Vorbemerkung der Landesregierung:

Neben den Landesmuseen gibt es in Niedersachsen weit mehr als 650 Museen und Sammlungen, in denen kulturhistorische Zeugnisse und Kunst aller Epochen gesammelt, bewahrt, erforscht und vermittelt werden.

- 1. Welche museumspädagogischen Programme gibt es in niedersächsischen Museen, die nicht Landesmuseen sind?**

Alle Museen und Sammlungen in Niedersachsen bieten museumspädagogische Angebote an. Diese gehören auch zu den Basisanforderungen für die Museumsregistrierung. Museen, die

sich um das Prädikat „Registriertes Museum“ bewerben, müssen u. a. neben Ausstellungen auch Angebote im Bereich der Vermittlung nachweisen. Eine institutionelle Landesförderung erhalten die Kunsthalle Emden, das Museumsdorf Cloppenburg, das Weltkulturerbe Rammelsberg - Museum und Besucherbergwerk, das Sprengel Museum Hannover und das Ostpreußische Landesmuseum Lüneburg.

In diesen Häusern gibt es z. B. Angebote für Kindergartenkinder, Führungen für unterschiedliche Zielgruppen, Themenführungen, Übersichtsführungen, Angebote für Schulklassen mit und ohne Praxisanteil sowie Workshops für unterschiedliche Zielgruppen. So bietet die Kunsthalle Emden ein vielfältiges Angebot unter dem Motto „Kunst aktiv“ für jedes Alter an. Dazu zählen neben den Angeboten der Museumspädagogik mit Führungen und Veranstaltungen auch die Angebote der Malschule Emden, die mit ihren Werkstätten, Kursen und Kooperationen vielfältige Zugänge zu und Teilhabe an ästhetischer Praxis bietet.

Das Sprengel Museum Hannover bietet mit seinen Familienangeboten, Workshops, Themenführungen und speziellen Veranstaltungen für Senioren ein breites Angebot für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen. Es will Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern aktive Möglichkeiten geben, das Museum als lebendigen und anschaulichen Ort kennenzulernen. Das Museum wird als Experimentierfeld verstanden, in dem die Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst in einem offenen, kreativen Dialog steht, der den Interessen und Erwartungen der Besucherschaft entspricht. 2010 waren in 243 befragten Museen insgesamt 1 423 Personen im Bereich der Museumspädagogik aktiv tätig.

2. Wie fördert die Landesregierung die Museumspädagogik in Museen, die nicht Landesmuseen sind?

Grundsätzlich haben Museen die Möglichkeit, beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur Anträge zur Förderung besonderer Projekte - auch im Bereich der Museumspädagogik - zu stellen. Anträge bis zu einer Summe von 9 999 Euro können über die regionale Kulturförderung des Landes Niedersachsen bei den Landschaftsverbänden gestellt werden. Über die regionale Kulturförderung hat das Land Niedersachsen 2012 96 Projekte mit insgesamt 386 000 Euro im Bereich der Museumspädagogik gefördert.

3. Plant die Landesregierung in den kommenden Jahren den Ausbau oder die Fortschreibung der finanziellen Unterstützung der Museumspädagogik in Museen, die nicht Landesmuseen sind? Falls ja, wie wird diese aussehen, und welche Museen werden hiervon begünstigt?

Die museumspädagogische Vermittlung des in den Museen präsentierten kulturellen Erbes ist ein wichtiges kulturpolitisches Ziel. Daher wird die Landesregierung ihren Fokus auch in Zukunft auf die Weiterentwicklung der museumspädagogischen Vermittlung richten.